

Stadt will das Ehrenamt stärken – kostenlos Bus fahren, gratis parken

Knappes Votum im Sozialausschuss / Neue Freiwilligenagentur für Umsetzung zuständig



Lieselotte Lindenburger bei der vergangenen Verleihung des Ehrenamtspreises in Del...

Kai Hasse

Delmenhorst Die Stadt Delmenhorst will das Ehrenamt attraktiver machen. Dazu gehören die Befreiung von Kosten sowie das Ausweiten eines Angebotes für Ehrenamtler. Eine Schlüsselposition nimmt dabei die anvisierte Freiwilligenagentur in Delmenhorst ein. Die Änderungen waren umstritten.

Der Sozialausschuss hat in seiner vergangenen Sitzung empfohlen, dass es eine „Ausnahmegenehmigung Parken“ und eine kostenfreie Nutzung des Busangebotes der Preiskategorie I der städtischen Gesellschaft Delbus geben soll. Beide Regelungen gelten für die Inhaber der Niedersachsen-Card – beziehungsweise der Ehrenamtskarte, die von der Stadt im vergangenen Jahr 1700 Mal ausgestellt wurde. Für diese Maßnahme soll es zunächst eine einjährige Testphase geben. Danach

soll es eine Auswertung geben, die dann dem Rat vorgestellt wird. Anschließend soll über eine Fortführung oder Einstellung der kostenfreien Angebote entschieden werden.

Aber Stadt und Politik wollen weitere Verbesserungen für Ehrenamtler auf den Weg bringen. Dabei kommt die Freiwilligenagentur ins Spiel, deren Einrichtung nur mit einem umstrittenen 7:5-Votum empfohlen wurde.

Neue Preise für Kultur und Soziales in Aussicht

Anvisiert wird, dass es eine Richtlinie für einen Kunst-Kulturpreis geben soll sowie für einen Sozialpreis, der ehrenamtliches, aber auch berufliches Engagement würdigt. Der Vorschlag hierzu kam aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Angelehnt an die Sportlerehrungen oder den Ehrenamtspreis sollen so auch Vereine, Einrichtungen oder Einzelpersonen geehrt werden, die sich in den entsprechenden Bereichen besonders einsetzen. Das soll auch Beschäftigte in Pflege und Erziehung einbeziehen.

Zuschüsse, Projekte mit Schulen, Freiwilligenjahr

Auf Empfehlung der Verwaltung soll die Liste der beteiligten Gruppen noch erweitert werden. Und: „Die Umsetzung erfolgt durch die neuzugründende Freiwilligenagentur.“ Mit dieser Beschlussempfehlung geht der Antrag in den Stadtrat. Das heißt: Erst muss die Freiwilligenagentur aufgestellt sein, dann läuft die Umsetzung an.

Mit einem weiteren Vorschlag der SPD-Fraktion sollte es weitere Regelungen für ein attraktiveres Ehrenamt geben. Darunter beispielsweise: weitere Vergünstigungen für Menschen mit Ehrenamtskarte bei städtischen Einrichtungen, in lokalen Geschäften und Veranstaltungen; Einrichtung eines Fonds für unbürokratische Zuschüsse an Ehrenamtsprojekte; Kooperation mit Schulen bei Ehrenamtsprojekten und Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit im Schulzeugnis; Entwicklung eines „Ehrenamts-Freiwilligenjahres“ mit lokalen Vereinen und Organisationen. Dieser Punkt wurde diskutiert, aber auch solche oder ähnliche Maßnahmen sollen Arbeit der Freiwilligenagentur werden, sobald diese eingerichtet ist. Auch das hat der Sozialausschuss mit einem 7:5-Votum für den Rat empfohlen. In das Aufgabenspektrum der Freiwilligenagentur würde auch ein Vorstoß einfließen, den die damalige Gruppe FDP/Kuhnke im Jahr 2024 eingebracht hatte – sie forderte bereits Vergünstigungen für Ehrenamtler bei der Delbus und eine Verbesserung des Ehrenamtspasses.

Ob beispielsweise freie Parkplätze ein geeignetes Mittel sind, um das Ehrenamt at-

traktiver zu machen, darüber gab es im Ausschuss noch herzhaftere Worte. Isabel D'Ambrosio (parteilos in SPD-Fraktion) sagte: „Ich bin auch Ehrenamtlerin“ – als stellvertretende Vorsitzende der Tafel – „und ich brauche eure Parkplätze nicht!“ Vielmehr brauche es nachvollziehbare Wertschätzung für die großen Dienste, die Ehrenamtler leisten.